Das neue modulare Curriculum Implantologie der DGZI

Aufgrund der Vielzahl der angebotenen Fortbildungsmöglichkeiten unterschiedlichster Anbieter und der veränderten Anforderungen an Aus- und Weiterbildung hat sich die DGZI, Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V., entschlossen, das erfolgreiche Curriculum Implantologie neu zu gestalten.

Redaktion

■ Wie bereits berichtet, kann man anstatt der geforderten acht Kurswochenenden, welche in der Vergangenheit festgelegt waren, nun sehr zeitlich und vor allem auch fachbezogen flexibel das Curriculum absolvieren. Mit fünf Pflichtmodulen (Kurswochenenden) und drei frei wählbaren Wahlmodulen (Kurswochenenden) können nun die Teilnehmer ihre Schwerpunkte in der implantologischen Ausbildung selbst setzen. Das Spektrum reicht hier von Alterszahnheilkunde, Sedationstechniken, bis zum praktischen Kurs an Humanpräparaten. Mehr als zehn verschiedene Wahlmodule werden in der neu gestalteten curricularen Ausbildung nun angeboten. Erstmals können damit im implantologischen Curriculum nun auch Kenntnisse der Schwerpunkte der eigenen Arbeit in der Praxis ausgebaut werden. Alle Wahlmodule sind ebenfalls als ergänzende Fortbildungen einzeln und außerhalb der Curricula buchbar. In den kommenden Ausgaben stellen wir unseren Lesern einige der neuen Wahlmodule, in diesem Heft *Piezosurgery*, vor. ■

DGZI
Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.

Pflicht- und Wahlmodule des Curriculums Implantologie der DGZI auf einen Blick

Pflichtmodule

01 Grundlagen der Implantologie und Notfallkurs
02 Spezielle implantologische Prothetik
03 Übungen und Demonstrationen an Humanpräparaten
04 Hart- und Weichgewebsmanagement in der Implantologie (Teil I und Hygiene in der zahnärztlichen Chirurgie)
05 Hart- und Weichgewebsmanagement in der Implantologie (Teil II)

Wahlmodule

06 Okklusion und Funktion in der Implantologie
07 Implantatprothetische Fallplanung
08 Alterszahnheilkunde, Altersimplantologie und Gerontoprothetik
09 Laserzahnheilkunde und Periimplantitistherapie
10 Sedationstechniken, Implantations- und Operationsverfahren
11 Bildgebende Verfahren in der Implantologie
12 Implantationstechniken von A–Z
13 Implantologie für die Praxis aus der Praxis
14 Piezosurgery
15 Umstellungsosteotomien im Zahn-, Mund- und Kieferbereich
16 Problembewältigung in der zahnärztlichen Implantologie

- *Alle Pflicht- und Wahlmodule auch einzeln buchbar als individuelle Fortbildungsveranstaltung ohne Curriculumteilnahme!*
- *Volle Anerkennung der Konsensuskonferenz Implantologie!*
- *Fortbildungspunkte nach BZÄK/DGZMK!*

Termine, Kursorte und detaillierter Modulkatalog auf Anfrage über die DGZI-Geschäftsstelle.

INFORMATIONEN

DGZI-Geschäftsstelle
Feldstraße 80
40479 Düsseldorf
Tel.: 02 11/1 69 70-77
Fax: 02 11/1 69 70-66
E-Mail: sekretariat@dgzi-info.de
Web: www.DGZI.de

Wahlmodul: Piezosurgery

Kursleiter	DDr. Angelo Troedhan/Wien, Dr. Andreas Kurrek/Ratingen, Prof. Dr. Marcel A. Wainwright/Düsseldorf
Kursort	Düsseldorf
Lern-/Lehrziele	• Einführung in die Ultraschall-Chirurgie • Geschichte der Ultraschall-Chirurgie • Physikalische Grundlagen • Klinische Anwendung
Zielgruppe	approbierte Zahnärzte/-innen
Notwendige Ausrüstung	keine
Modulinhalt	• Einführung in die Ultraschall-Chirurgie • Geschichte der Ultraschall-Chirurgie • Physikalische Grundlagen • Klinische Anwendung, hier: – WSR – Extraktionen und Osteotomien, Germektomien – Nervtransposition – Bone Splitting – Blockaugmentationen (vertikal, lateral, interpositional) – Sinuslift extern und Intralift – Distraktionsosteogenese • Live-OP wahlweise Intralift • Blockaugmentation /Bone Split mit dem Piezotome • Abrechnungstipps

Treffen der DGZI-Studiengruppe Westfalen

Redaktion

■ Am Mittwoch, 2. September 2009, traf sich die Studiengruppe Westfalen der DGZI in der Privatzahnklinik in Unna. Die Studiengruppe beschäftigte sich bei dieser Zusammenkunft mit dem Thema Artikulatoren und Registrierung von Gelenkbahnen. Der Oberarzt Dr. Ulrich Wegmann aus der Abt. für Prothetik aus der Universität in Bonn stellte den ARCUSdigma 2 von KaVo vor. Anschließend referierte der Zahntechnikermeister Robin Grindel von der Fa. DDI aus Dortmund über den BlueFox Freecorder. Nach den Vorträgen und Demonstrationen entwickelte sich zwischen den Referenten und den Kollegen im Auditorium eine interessante und lebhafte Diskussion über Notwendigkeiten von Diagnostik, verschiedener Therapieansätze und Erfolgsaussicht von Kiefergelenkbehandlungen. ■

ANZEIGE

DER PERIOTEST M

Drahtloses Messen der Osseointegration dentaler Implantate.

- sehr schneller und einfacher Messvorgang, objektive und reproduzierbare Ergebnisse.
- Messung verschiedenster Implantattypen, in allen Stadien der implantologischen Versorgung: Bestimmung der Primärstabilität, Einschätzung der Belastungsfähigkeit nach der Einheilphase, Verlaufskontrollen an der fertigen Prothetik.
- keine Verbrauchsmaterialien erforderlich, keine Folgekosten.

Medizintechnik Gulden
Manufacturer of the Periotest

Medizintechnik Gulden e.K.
Eschenweg 3 • 64397 Modautal

Tel.: 06254 - 94 38 40
Fax: 06254 - 94 38 41
periotest@med-gulden.com
www.med-gulden.com